

Achim Fink - Posaune, Basstrompete, Tuba

... studierte Posaune an der Musikhochschule Köln bei Vinko Globokar und fühlt sich in vielen Stilrichtungen zu Hause. Mit Tenorhorn, Tuba, Electronics, Holzrohren und "allem was klingt" ergänzt er bei Bedarf sein Instrumentarium. Er gründete das Trio "Finküberthurn" und spielte mit vielen Bands, u. a. "Pata Horns", "Soul Cats" und "Padlt Noidlt". Er spielte in "The Black Rider" von Wilson, Waits und Burroughs am Thalia Theater Hamburg. An den Schauspielhäusern Bonn, Köln, Berlin, Dortmund, Koblenz und Düsseldorf wirkte er bei mehreren Musik- und Theater-Produktionen als Musiker oder musikalischer Leiter mit.

Andreas Gilgenberg - Alt-, Sopransaxophon, Bassklarinette, Altflöte

... lebt in Innsbruck und studierte dort bei Florian Bramböck und Martin Steinkogler Jazz+Klassik. Er liebt rhythmische Musik mit Raum für Improvisation und produzierte Filmmusiken (z. B. Sendung mit der Maus) und CD's, spielte mit Bands im stilistischen Spektrum von Avantgarde bis Tango. U. a.: A touch of Flamenco, UNO Jazz Band New Orleans, Pata Masters Orchester, Horns off Chaos, Köln Big Band, Tiroler Jazzorchester, Soul Cats. Er wirkte mit bei Konzerten, Festivals und Rundfunkaufnahmen in Barcelona, Köln, Helsinki, Leverkusen, Kopenhagen, San Francisco, NÖ-Donaufestival, Documenta Kassel ...

Stephan Schulze - Posaune, Bassposaune, Tenorhorn, Tuba, Flügelhorn

... spielt quasi alles, was mit Blechblasinstrumenten verwandt ist. Er studierte neben Musik Publizistik, Neuere Geschichte, Musikwissenschaft und spielte in diversen Symphonieorchestern (Münster, Bielefeld, Essen, der Philharmonia Hungarica). Im „Ensemble Modern“ Frankfurt, der Big Band des NDR Hamburg und des WDR Köln war er ebenso zu Gast wie in Musicals (Starlight Express, Saturday Night Fever). Er machte Projekte und (CD-)Produktionen u. a. mit Clark Terry, John Taylor, Keit Copeland, Uli Beckerhoff, Jörg Achim Keller, Jan Klare, Götz Alsmann, Jasper van't Hof, Till Brönner, Nils Landgren, Peter Brötzmann, Randy Brecker u. v. a. Er ist Lehrer an der Musikschule Bielefeld und wirkte an zahlreichen Workshops mit (z. B. Stapelfelder Jazztage). Auch engagierte er sich international als Dozent in Nicaragua (2003), Namibia (Leitung der „Windhoeker Musikwoche“ 2004), Albanien (2004)...

Bernd Winterschladen - Tenor-, Baritonsaxophon, Bassklarinette

Er verbindet Traditionalismus und freies Spiel in einer Weise, die ihn zu einem der begehrtesten Musiker in den verschiedenen Stilrichtungen macht. So spielte er u. a. mit der Kölner Kultband "The Piano Has Been Drinking", im Duo mit dem Pianisten Frank Mendel, mit Gerd Köster und mit "Trance Groove". Überdies wirkte er bei zahlreichen Platten-, Theater- und Fernsehproduktionen mit.

Westpark Music
Postfach 260227, 50515 Köln
Tel.: 0221 24 76 44
WestparkMusic@netcologne.de
www.WestparkMusic.de

www.talkinghorns.de

Westpark
MUSIC



Talking Horns "Born To Be Horn"

(Westpark Music 87153)

Achim Fink

tb, btp, tuba

Andreas Gilgenberg

as, ss, bcl, afl

Stephan Schulze

tb, btb, thorn, tuba, flh

Bernd Winterschladen

ts, bsax, bcl

Special Guest: **Stefan Krachten**

dr (Track 16)

*The show must
blow on*

talking horns „erzählen“ mit ihren Instrumenten höchst unterhaltsame Geschichten aus der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft. Kopf und Bauch werden gleichermaßen bedient: Für Puristen und Schubladen-Denker unerhört. Der/die „Durchschnittshörer/in“ (so es sie denn überhaupt gibt) haben dabei ebensoviel Spaß wie Jazz-Kenner, Freunde der Kammermusik oder jene, die es lieben, wenn es „groovt“.

Das Repertoire wächst beharrlich wie auch die Gemeinde der Freunde akustischer Kunst. Das aparte Erlebnis, musikalische Tiefe ohne Verstärker, Pixel, Pomp und Videoclips zu erreichen, gedeiht besonders in guter akustischer Umgebung: Daher auch der Hang der talking horns, wohlklingende Räume aufzuspüren. Und manches Museum, Industriegebäude oder Burggemäuer wird somit zum Konzertsaal.

Also sprechen die vier Männer mit ihren Blech- und Holzinstrumenten durchs Horn. Alle möglichen Facetten von schlichter, manchmal idyllischer Homophonie und kammermusikalischer Qualität bis hin zu komplexer Polyphonie und Polyrhythmik werden in einer für jeden direkt zugänglichen universellen musikalischen Sprache umgesetzt. Melodien mit Ohrwurmcharakter entfalten sich über raffinierten rhythmisch-harmonischen Grundgerüsten.

Die sich entwickelnde erstaunliche Vieldimensionalität der Stücke erinnert bisweilen an die Struktur ausgefeilter klassischer Streichquartette. Die große Faszination der talking horns liegt vor allem darin, dass sie ihren fantasievollen musikalischen Mikrokosmos mit sparsamen Mitteln entfalten: Messer scharfe Bläsersätze wechseln mit lyrischen Passagen und gelegentlich reflektiert der musikalische Horizont auch avantgardistische Kammermusik. Durch permanenten Rollenwechsel erreichen die talking horns eine orchestrale Dichte.



Und was bedeutet Jazz für die talking horns: „Die vorhandenen Mittel mit all ihren Möglichkeiten kompositorisch zu nutzen, improvisatorisch zu gestalten und zu umspielen.“

Wie schön, dass es für gute Musik kein Verfallsdatum gibt.

1. Ulaan Bator	0:54
(Fink/Gilgenberg/Schulze/Winterschladen)	
2. Raggapapa	4:43
(Fink)	
3. Wuzz	1:06
(Fink/Gilgenberg/Schulze/Winterschladen)	
4. Kushagras	4:36
(Gilgenberg)	
5. Sarabande Latino	4:08
(J. S. Bach BWV 808/Fink)	
6. Ein kleines Lied, möbliert	4:34
(Winterschladen)	
7. Ting	2:28
(Fink/Gilgenberg/Schulze/Winterschladen)	
8. Phongos	4:02
(Fink)	
9. God's Own Spaceship	3:19
(M. Vulpus 1609/Schulze)	
10. Auf zum Sambesi	3:52
(Gilgenberg)	
11. Nautilus	1:18
(Fink/Gilgenberg/Schulze/Winterschladen)	
12. Eichhörnchenballett	2:51
(Winterschladen)	
13. Pavane pour une Infante défunte	4:32
(M. Ravel 1899/Schulze)	
14. Das Lauern	3:49
(Winterschladen)	
15. Schattentanz	1:23
(Fink/Gilgenberg/Schulze/Winterschladen)	
16. Arme Leute Funk	4:10
(Schulze)	
17. Sawa sawa	1:59
(Fink/Gilgenberg/Schulze/Winterschladen)	
18. Autoputt	2:42
(Schulze)	
19. Melk	1:08
(Fink/Gilgenberg/Schulze/Winterschladen)	
20. Hotenbacher Kriminalherbst	4:02
(Winterschladen)	
21. Opium	1:52
(Fink/Gilgenberg/Schulze/Winterschladen)	

© 2008 Westpark Music

Produced by Talking Horns